

Rügen

Allgemeines:

Über 575 Kilometer Küste machen Rügen zur weltweit zweitgrößten deutschsprachigen Insel – im Rang gleich hinter Mallorca. Die Straßen zwischen Kap Arkona und dem Strelasund schlängeln sich mal gut geteert oder als wahre Cross-Pisten zwischen Kiefernwäldern und mitten durch ausgedehnte Wiesen. Neben den seit der Wende touristisch wiederentdeckten Badeorten bietet das 974 km² große Eiland noch genügend Plätze, an denen man die Natur alleine genießen kann.

Kurz-



info



*Flanierträume in Weiß:
Die nach historischem Vorbild
erbaute Seebrücke von Sellin*
© Touristikverband Rügen e.V., U. Lusky

Die **Anfahrt** auf die nur wenige Hundert Meter vom Festland entfernte Insel erfolgt seit 1936 über den 2 km langen **Rügendamm**, der das Ostsee-Ausflugsziel mit der alten Hansestadt **Stralsund** verbindet. Mit Ausnahme von täglich genau fünfmal 20 Minuten: Dann nämlich wird die **Ziegelgrabenbrücke** im Damm für den Schiffsverkehr durch den Strelasund geöffnet. Alternativ kann man die **Glewitzer Autofähre** wählen, um zwischen dem Festlandhafen Stahlbrode und Glewitz auf die Südrügener Halbinsel **Zudar** überzusetzen (tgl. v. 6 h - 21.40 h alle 20 Minuten).

Biker-Treffpunkte:

Da "Meckpomm" von den Motorradtourern noch nicht so intensiv unter die Räder genommen wird, entwickelten sich auf Rügen bislang auch noch keine richtigen Treffs. Der inseleigene Fahrzeugbestand hat zwar in den letzten Jahren gut zugelegt, aber an sommerlichen Wochenenden sorgen sich Rügener Kradler offensichtlich mehr um das Wohl der ungezählten Landratten.

Biker-
Treffpunkte

Wer dennoch Anschluß sucht, wird auf dem **Bergener Marktplatz** fündig. Ein Café und ein Gasthaus bemühen sich engagiert um die Gelüste der Bikergemeinde. 30 Minuten Parkzeit sind dank innenstädtischer Regelung sogar gratis dabei.

Sehenswertes:

Wer Richtung Rügen tourt, streift kurz vor dem Rügendamm die schmucke Hansestadt Stralsund. Ein Zwischenstopp ist allemal ratsam: Die denkmalgeschützte historische Altstadt erstrahlt vielerorts frisch restauriert im gotischen Backstein-Flair und steht seit Mitte 2002 auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes. Und ein weiteres Highlight lockt Besucher aus Nah und Fern: Das Deutschen Museum für Meereskunde und Fischerei, eines der schönsten Museen dieser Art mit zahlreichen Schau-Aquarien im ehemaligen Katharienenkloster (Katharienenberg 14/20, nördl. vom Altstadtparkplatz "Neuer Markt", tgl. von 10-17 h, im Hochsommer 9-18 h, Eintritt € 4.50). Toptipp: Die **Schaufütterung der Kraken**, jeweils am Samstag und Sonntag um 11 h.

Weiterhin sehenswert ist die dem Museum angeschlossene Sonderausstellung auf der Stralsunder Hafeninsel: Die Meereswelten vermitteln Träume vom Meer - Lebensräume, Stimmungen, Naturphänomene u.a. mehr (im Sommerhalbjahr, tgl. von 10-19 h, Eintritt € 4,50).

Auf **Rügen** wird auch ohne "Ballermann" allerhand geboten: Der Landschaftsgarten "Schlosspark" und der runde "Circus" im Herzen der klassizistischen Stadtanlage von Putbus locken ebenso zum Zwischenstopp wie das "**Räucherschiff Berta**" im Putbuser Hafen Lauterbach oder das Museumsschiff "**Luise**" am Südstrand in Göhren, unweit vom gigantischen "Buskam", der als größter Findling an der deutschen Küste gilt. 300 m weit liegt er vom Strand entfernt gut sichtbar im Wasser und wurde in früherer bei Hochzeiten traditionell zum Tanzen angesteuert.

Sehens-
wert



Ob auch Biker schmecken?
Angelfisch im Schaubecken der
Sonderausstellung "Meereswelten"
im Stralsunder Hafen
© Meereswelten

Das herausgeputzte Seebad Binz wirbt als größter Badeort mit kilometerlangem weißen Sandstrand und dazu passend vielen hübschen Bauten aus der gründerzeitlichen Bäderarchitektur. Sellin, nur wenige Kilometer weiter südwärts, setzt mit der neu nachgebauten **Seebrücke** noch eins oben drauf: Im Kaiserpavillion flanieren nicht nur Badegäste wie in den "guten alten Zeiten."

Eine ganz andere Architektur zeigt dagegen der "**Koloß von Rügen**", die "Ferienanlage" Prora, ein gigantischer 4,5 km langer "Kraft-durch-Freude"-Einheitsbau aus dem Dritten Reich. Das kriegsbedingt nie fertiggestellte und später teilweise auch demontierte Gebäudeensemble nördlich von Binz liegt strandnah auf der "Schmalen Heide", ein Damm, der die Badestadt mit der zum Nationalpark erklärten Halbinsel Jasmund verbindet. Viele Museen haben sich in diesem Prora angesiedelt, das KulturKunststadt-Museum (Block 3 - Trakt 3 - TH2) mit dem "NVA"- und "KdF"-Museum" (Historisches Prora-Museum), sowie das technisch orientierte Museum Prora mit dem "Museum zum Anfassen" und das "Erlebnismuseum Wasserwelt" (Objektstr. 3-4, tgl. 10-18 h).

Technikfreaks sind im Rügener "Eisenbahn- & Technik-Museum" gut aufgehoben: Die private Sammlung bietet Lokomotiven, Oldtimer, Feuerwehrautos, u. v. a. mehr. Unter den Loks warten Schmuckstücke wie eine russische P36-0123 (die größte Dampflok Europas), die stromlinienförmig verkleidete E18.2 oder eine Dampfschneesleuder (Am Bahnhof Prora, tgl. v. 10-17 h, Eintritt € 6,00). Die Ausstellungsfläche mit aktuell etwa 10.000 m² legt Jahr für Jahr immer weiter zu.



Oldtimerparade

© Eisenbahn- und Technik-Museum Rügen

Möchte-Gern-Lokomotivführer können mit dem gemächlich dahineilenden "Rasenden Roland" von Putbus nach Binz und weiter über die halbe Südspitze bis Göhren dampfen.

Toptipp: In den frisch renovierten schnuckeligen Bahnhöfen von Binz und Sellin haben sich urige Restaurants angesiedelt, auch gut mit dem Bike zu erreichen.

Wer einmal die "**Mona Lisa**" sehen will, muß nicht unbedingt nach Paris touren: Im Fälschermuseum Binz können gleich mehrere berühmte Gemälde in aller Ruhe und ohne gebührenden Sicherheitsabstand studiert werden. Ehrensache, dass sich darunter auch eine Kopie von C. D. Friedrichs "Kreidefelsen auf Rügen" verbirgt (Galerie Jahreszeiten, Margaretenstr. 20, Di - So v. 10-18 h, Eintritt € 2,50).



Original oder Fälschung?
"Kreidefelsen auf Rügen" von
Caspar David Friedrich

Bild: Red. RIDER'S GUIDE

Unmöglich ist es, hier alle alten und neuen Rügener Museen aufzuführen. Neben den üblichen Heimatstuben bietet die Insel viele Spezialsammlungen, darunter z. B. eine für Bernstein (Sellin), für "Historische Uhren und Musikinstrumente" (Putbus), für Boxsport (Sagard), einen Kreide-Naturlehrpfad (Gummanz), eine Freilicht-Miniaturenausstellung mit rund 90 Bauwerken und nachgebauter Insel (Rügen-Park in Ginst), eine Lotsenausstellung (Thiessow), ein zu besichtigendes britisches U-Boot, die H.M.S. OTUS (Sassnitz) oder ein Museum für Unterwasserarchäologie (Sassnitz). Einen Gesamtüberblick verspricht gleich mehrsprachig der "Museumsführer für Rügen und Stralsund", zu beziehen über den Rügener Tourismusverband.



Hoch hinauf im "Hohen Norden": Die Leuchttürme am Kap Arkona

© Touristikverband Rügen e.V., U. Lusky

Kap Arkona, Rügens Nordspitze mit zwei Leucht- und einem Peilturm und dem etwas abseits liegenden Fischerdörfchen Vitt erreicht man nur zu Fuß oder mit den Elektrobähnchen - rund 1500 m vom Parkplatz bei Putgarten entfernt.

Der **Schinkelturm** von 1826/27 informiert eine Ausstellung über Leuchttürme und Seenot-Rettung. So mancher Besucher hat

allerdings anderes im Sinn: Hier im "nördlichsten Standesamt" von Meckpomm kann man sich das Ja-Wort geben: Hochzeiten in Leuchttürmen, den wohl besten Wegweiser in den sicheren Hafen der Ehe, werden immer beliebter... Die Aussichtsplattform erreicht man über eine gusseiserne Wendeltreppe.

Der abseits stehende **Marinepeilturm** von 1827 bietet neben der erstklassigen Aussicht über das Kap Informationstafeln über die "Ostsee" und zur slawischen "Burg Arkona" (beide Türme tgl. geöffnet zw. 10-18 h, im Hochsommer 9.30-20 h, Eintritt je € 2,50).



*Zimmer mit Weitblick:
Der Ernst-Moritz-Arndt-Turm
"hoch" auf dem Rugand*

© Touristikverband Rügen e.V., U. Lusky

Das pittoreske **Vitt** überzeugt mit seiner Kapelle und den schilfrohrgedeckten zwölf Wohnhäusern, allesamt wie auch die Türme denkmalgeschützt. Eine Wanderung zwischen Vitt und dem Kap bedarf etwa einer Stunde.

Auch der berühmte **Königsstuhl-Kreidefelsen** im **Stubnitzer Waldrevier** ist nur per pedes zu erreichen: Seit 1990 steht die gesamte Region mit ihren schönen Buchenwäldern unter strengem Naturschutz. Der Königsstuhl, mit 117 m höchste Küstenerhebung ist vom gebührenpflichtigen Parkplatz mit Pendelbus erreichbar - gegen Zutrittsgebühr... (?!). Wer den Küstenabschnitt wirklich genießen möchte, sollte mindestens einen halben Wandertag am Ufer entlang einlegen, es lohnt sich. Auch der berühmte Aussichtspunkt "Wissower Klinken", an dem Caspar David Friedrich sein romantisches Ölbild fertigte, das Rügen weltberühmt machte, ist nur nach längerer Wanderung zu genießen.



*Seeräuber auf Touristenfang:
Störtebeker-Festspiele in
Ralswiek*

© Touristikverband Rügen e.V., U. Lusky

Gut anfahrbar ist dafür einer der höchsten Punkte der Insel, die Eiszeitmoräne **Rugand** (118 m üNN), nahe der Kreisstadt **Bergen** und mitten auf der Insel gelegen: Vom 27 m hohen Ernst-Moritz-Arndt-Turm bietet sich eine der schönsten Rügen-Rundsichten (10-18 h, Eintritt € 1,50). Wer bei soviel Weitsicht in steifer Brise austrocknet, kann sich in der gegenüberliegenden Rugand-Gaststätte wieder stärken.

Wer allerdings lieber von Kapitän Nemo persönlich bedient werden möchte, speist in **Neukamp** (südl. von Putbus, Dorfstraße), im Wasserrestaurant "Nautilus": Phantasie- und Erlebnis-Gaumenfreuden sind hier garantiert!

Neben original abkühlenden Ostsee-Bädern bietet Rügen Entspannung und Wasserfitness in den Ferienanlagen Aquamaris (Breege/Juliusruh), im IFA Ferienpark Rügen (Binz), im Seepark (Sellin) und in vielen kleinen Hotelanlagen. Der Hanse-Dom in **Stralsund** (Grünhofer Bogen) kontert als Spassbad vom Festland aus mit Seesterntherme, Orientalische Saunenwelt, Fitness- und Gesundheitszentrum mit Kosmetikstudio.

Inselrundflüge sind tgl. ab 10 h vom Flugplatz Gütin möglich.

Regelmäßige Veranstaltungen:

Am ersten Wochenende im Mai feiern die **Altefährer** ihr "**Heringsfest**", am dritten Wochenende im Juli die **Göhrener** das "**Folk- und Country-Fest**" und am dritten Wochenende im August das "**Brückenfest**". Von Juni bis August inszenieren über 100 Darsteller das Spektakel um die Seeräuberlegende Klaus Störtebeker: Die Störtebeker Festspiele werden direkt auf der Naturbühne Ralswiek am und im Jasmunder Bodden aufgeführt.

Schnell-Index (PLZ für Routenplaner und Tel.-Nr. für Nachfragen):

18439 Stralsund (Dt. Meeresmuseum Tel. 03831/ 2650-0, Fax -265060)
18439 Stralsund (Hansedom/Seestern-Therme, Tel. 03831/ 3733-0)
18528 Bergen auf Rügen (E.-M.-Arndt-Turm, Tel. 03838/ 254167)
18528 Ralswiek (Störtebeker Festspiele, Tel. 03838/ 313192)
18546 Sassnitz (Erlebnisswelt U-Boot H.M.S. Otus, Tel. 038392/ 31516)
18546 Sassnitz (Museum f. Unterwasserarchäologie, Tel. 038392/ 32300)
18556 Putgarten (Flächendenkmal Kap Arkona, Info am Parkplatz, Tel. 038391/ 12115)
18569 Ginst (Miniaturopark Rügen Park Ginst, Tel. 038305/ 55055, Fax 60049)
18573 Gütin (Ostsee-Flug-Rügen GmbH, Tel. 038306/ 1289)
18577 Putbus (Rügensche Kleinbahn, Rasender Roland, Tel. 038301/ 801-0)
18577 Putbus (Hist. Uhren- & Musikinst.-Museum, Tel. 038301/ 60988)
18577 Putbus (Puppenmuseum, Tel. 038301/ 6095906)
18581 Neukamp (Nautilus, Tel. 038301/ 830, Fax 60860)
18609 Ostseebad Binz (Fälschermuseum, Galerie Jahreszeiten, Tel. 038393/ 13148)
18609 Prora (Eisenbahn- und Technikmuseum Rügen, Tel. 038393/ 2366, Fax 2349)
18609 Prora (KulturKunststadt-Museen, Tel. 038393/ 32696)
18609 Prora (Museum Prora, Mus. z. Anfassen, Wasser-Welt", Tel. 038393/ 32640)

Kulinarisches:



Natürlich dominieren kräftige **Fischgerichte** auf den Rügener Speisekarten, doch auch Wildbret und Lammspeisen sind verbreitet. Die "**Mecklenburger Götterspeise**" verführt zum Nachtisch und als Verdauungstrunk hilft ein Rostocker "**Doppelkümmel**", der "**Fischergeist**" oder das einheimische "**Kranichwasser**". Als Abspann-Getränk nach getaner Fahrt empfiehlt sich ein kühles "**Störtebeker-Pils**".

Souvenirs:




Souvenirs

Als Andenken eignet sich ein "**Rügener Badejunge**", der auf der Rückfahrt nur wenig Platz und keinen Helm benötigt, denn er ist ein feiner Camembert-Käse. Natürlich dürfen auch **Räucheraale**, Schinken oder **Sanddorn-Produkte** ("Zitrone des Nordens") mitgebracht werden. Am Kap Arkona zeigt der Rügenhof allerlei Handwerkskünste von der "**Historischen Druckwerkstatt**" über Töpferei, Glasbläserei, Kerzenmanufaktur oder **Bernstein-Schleiferei**, hier wird man/frau im Shop garantiert etwas finden.

Hotels/Pensionen:

Unterkünfte

Anzeige:

18442	Stralsund Langendorf	<u>TOP Motel Stralsund</u> Am Langendorfer Berg 4 Tel. 03831/ 447-0	H **	 1 km 		
Bikeranteile am Wochenende (ca.)		bis 10 %	10-25 %	25-50 %	50-75 %	75-100 %

Touristik-Anschriften & Informationssysteme:

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., Platz der Freundschaft 1, D-18059 Rostock, Telefon (0381) 4030500, Fax 4030555,

▶ www.auf-nach-mv.de

Tourismusverband Rügen e.V., Am Markt 4, D-18528 Bergen,
Telefon 03838/ 80770, Fax 254440



Rügen aktuell

▶ www.ruegen.de

Rügen aktuell (Kultur- und Veranstaltungsmagazin): Das schön gestaltete Inselmagazin mit vielen Stadtplänen erscheint jährlich 9 x, Preis je € 1.-, Versandabo 12 € im Jahr, Leserservice, Circus 13, D-18581 Putbus, Tel. 038301/ 8060, Fax 578,

▶ www.ruegen-aktuell.de

Tourismus GmbH Kap Arkona, Am Parkplatz, D-18556 Putgarten,
Tel. 038391/ 12115, Fax 41917,

▶ www.kap-arkona.de



Tourismuszentrale der Hansestadt **Stralsund**,
Alter Markt 9, D-18439 Stralsund, Tel. 03831/ 2469-0,
Fax 03831/ 2469-49, ▶ www.stralsund.de

Not- und Pannendienste:

Rettungsleitstelle, Tel. 03838/ 22077

Sana Krankenhaus Bergen, Tel. 03838/ 390

Deutsches Rotes Kreuz, Tel. 03838/ 80230

ADAC Bergen, Tel. 03838/ 8024-0, 0171/ 8147227

**Tourentipps - europaweit - die findet Ihr bei www.RIDERS-GUIDE.de
RIDER´S GUIDE-Tourentipps - einfach Ausdrucken und Mitnehmen!**

© **RIDER´S GUIDE 1996-2006**

Bitte die im Impressum genannten Haftungsausschlüsse beachten!
Redaktion RIDER´S GUIDE Motorradtourenplanung, Kirchenbrink 1, D-38667 Bad Harzburg
Tel. ++49 (0) 5322 - 95094-88, Fax ++49 (0) 5322 - 95094-89